

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **5 (1910)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

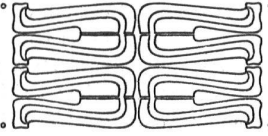
INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

Zeitschrift der «Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz»

ZUM - AU HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „Heimatschutz“ erscheint regelmässig Mitte jeden Monates; der Anzeigenpreis beträgt für die 4-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A. G., Bümpliz.



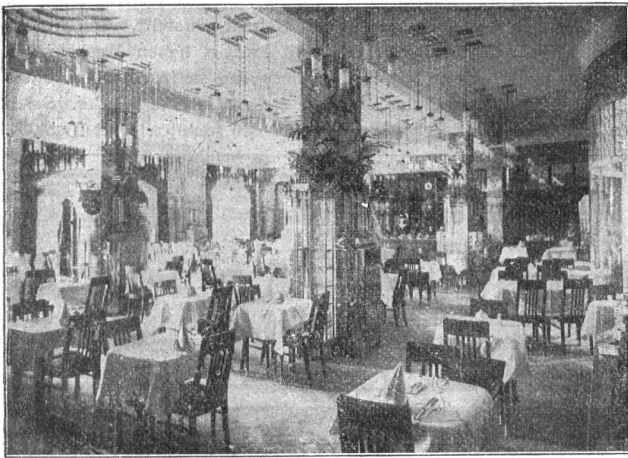
Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement au milieu de chaque mois. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 4 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli A. G., Bümpliz.

Heft 10 • Oktober 1910

OLD INDIA Lausanne

Galerie St-François
en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise

Grand Tea-Room, Restaurant



Grands salons au 1^{er} — 250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à prix fixe et à la carte. Luncheons
Restauration soignée — Prix modérés
Confiserie, Pâtisserie, Thés, Rafratchissements, Vins, Bières, Liqueurs etc.

Grand Magasin de vente Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie etc.
Grand choix de Cakes anglais — Thés renommés
Expéditions pour tous pays

Kohlen * Coks * Brikets

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter * Bern

Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken ab Lager

171

Spezialhaus
feiner
Pelzwaren



Paul Rückmar

früher Mollenhauer-Hotz
Zürich I Bahnhofstrasse 55
Auf Wunsch Auswahlsendungen

WISSEN UND LEBEN

Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur
PREIS: jährlich Fr. 12.—
PROBE-NUMMERN GRATIS
Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlfhofstr. 27



CLICHÉS R. HENZI & CO ZUM PELIKAN BERN

Die Zeitschrift „Heimatschutz“ gilt in Geschäftskreisen als vorzügliches Infertionsorgan!

Die Zeitschriftenschau beginnt auf Seite 40 des Inseraten-Anhangs.
La revue des publications commence à la page 40 de l'annexe de la publicité.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Das Bauernhaus. (Ein Appell.)

Das Bauernhaus ist am Aussterben. Es war zählebig, aus gutem, hartem Stoff erbaut, aber auch dem Gesundesten und Kräftigsten kommt seine Stunde. Man hat Jahrzehnte an ihm geflickt und ausgebessert; aber schliesslich erträgt es das Flicker nicht mehr; es stürzt morsch zusammen und an seiner Stelle erhebt in 99 von 100 Fällen ein Neubau mit dem Zeichen langweiliger Banalität gebrandmarkt. Unsere Bauern, die so sehr am Alten hängen, sehen leider nicht ein, dass mit dem alten Hause mehr noch als mit der alten Tracht das beste Stück des eigenen Selbst, auf jeden Fall das beste Stück bäuerlicher und ein Teil auch landschaftlicher Schönheit verschwindet.

Man findet hie und da diese Gegensätze von Heimatkunst und Banalität, wie sie beispielsweise der „Kunstwart“ für städtische Häuseranlagen, Pavillons, Geländer, Garteneinfriedungen usw. in frappanter Art gewissermassen zur Abschreckung vor der verständnislosen Neuerungssucht, zusammenstellt, auch bei uns oft ganz nahe beisammen. Ich erinnere mich an zwei recht typische Erscheinungen. Das forellengeseignete emmenthalische Dorf Eggwil zeigt eine solche: da dehnen sich alte Bernerhäuser mit dem grossen, weiten, geschweiften Giebelbogen, mit der breiten Front, den geschnitzten Balken, den mehrgeschossigen Fenstern — Bernerhäuser von der Sockelmauer bis zum Giebel, Häuser von Charakter, behäbig und solid wie der echte Emmenthaler Bauer. Dicht daneben recken sich

kümmertlich „moderne“ Häuschen, schwindsüchtig von Bauart, nichtssagend von Stil, wie hergeweht aus fremdem Land, fremd dem heimischen Geist, ärmlich an Schmuck wie billige Miethäuser. Man kann es sich nicht vorstellen, dass in diesen Gebäuden ein richtiger Emmenthaler Bauer wohnt. Ein anderes Beispiel:

Jüngst führte mich der Weg vom Flühi ob dem Ranft nach dem Melchtal. Wenige Minuten vom alten Niklausenhäuschen entfernt gibt es ein zweites Beispiel, wo das Alte unmittelbar neben dem Neuen steht und dieses letztere buchstäblich als absurd hinstellt. Da lagert sich auf der saftiggrünen Alpenmatte eines der hübschen Obwaldner Häuser, schneeweiss das bis zum ersten Stock, richtiger Hochparterre, ansteigende Gemäuer; darauf das gebräunte Gebälk; wie gesunde helle Augen blicken die Fenster mit den weissen Gardinen und den Geranien und Nelken dich an, traulich zur Einkehr ladend. Das ist ein Wohnhaus, ein Heim, scheinbar aus dem Boden gewachsen wie der Nussbaum, der es beschattet, nicht protzig, aber bodenecht und solid. Dieses Haus, das gewissermassen eins ist mit Grund und Grat, atmet Eigenart wie das alte Bernerhaus und das — leider viel seltener gewordene — alte Luzerner Haus; die ganze Landschaft spiegelt sich in dem Hause wieder, in der Landschaft das Haus und in beiden die Seele des Volkes. Das ist schön. In einem solchen Heim wohnt die Heimatliebe, in dem Hause, das kein Künstler gebaut, sondern der künstlerisch fortbauende Volksgeist sich geschaffen. Nur wer sich ein solches Haus als Heimat vorstellt, versteht das Heimweh der Naturkinder. Sie sind kräftig, haben Muskeln wie Athleten und Nerven von Stahl, aber wenn sie in der Fremde das Heimweh überkommt, dann werden sie wie kranke Kinder. Solch ein Vaterhaus gibt's eben draussen in der fremden Welt nicht.

**Kraftnahrung
von feinstem Wohlgeschmack**

Ovomaltine

Ideales Frühstücks-Getränk

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervenöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Kein Kochen. Denkbar einfachste Zubereitung

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

**Dr. Wander's
Malzextrakte**

Werden seit mehr als 45 Jahren
von den Aerzten verordnet

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

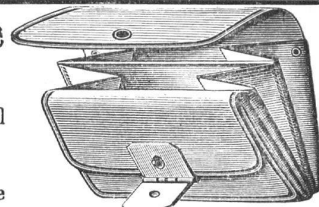
W. Schærers Witwe

Kramgasse 19 Bern Kramgasse 19

Fabrikation von Reiseartikeln

Echte Rohrplatten-
Koffer u. Imitation

Maroquinerie Maroquinerie



**Bijouterie
Joallerie**

CORBEILLES DE MARIAGE + ENVOIS A CHOIX

DESSINS

POCHELON RUCHONNET C^{IE}
FUSTERIE 2 MED^{LES} D'OR

GENÈVE

111610 X

Autol

Unübertroffenes Oel für
Motorwagen, Motorräder, Motorboote
der alleinigen Fabrikanten

H. Moebius & Fils, Basel

(gesetzlich geschützt)

Depots in allen besseren
Velohandlungen und Autogaragen

**Pianos Flügel
Harmoniums**

beste Fabrikate in jeder Holz- und Stylart empfiehlt

F. Pappé-Ennemoser, Bern

Grösste Auswahl am Platze Kramgasse 54 — Telephon 1533